12 Die Kunstschule

Die Künstlerin *Johnanna Meyr* betreibt seit 2012 die Kunstschule *Artefact* in *Bonstetten*, einer kleinen Gemeinde im Holzwinkel westlich von *Augsburg*. Im Hörstück erfahren wir von ihr persönlich, was sie in ihrer Arbeit antreibt, und wie es ihr gelingt, ihre Mitmenschen an schöpferisches Arbeiten und positive Selbstwahrnehmung heran zu führen.

Autorin: Jacqueline Gräubig

13 Die Skulptur "Engel-Wächter“

Zahlreiche Skulpturen des Adelsrieder Bildhauers *Hans Malzer* gibt es im Holzwinkel zu entdecken: in Adelsried vor dem Rathaus die Gruppe *„Sich-Aufrichten“*, gleich daneben die Tierskulpturen der "Arche Noah" am Eingang des Kindergartens, gegenüber die von *Hans Malzer* gestaltete Friedhofsanlage, das Malzer-Haus in der Gartenstraße und am Radweg Richtung *Horgau* der Bildstock am *Moosweiher*. Was es mit dem Engel-Wächter am *Hasenberg* auf sich hat, erzählt uns der Künstler im Hörstück persönlich.

Autorin: Angelika Kienberger

14 Die „Welden-Bahn“

Die Lokalbahn für den Holzwinkel fuhr seit 1903 auf der Strecke *Augsburg Hauptbahnhof - Welden Bahnhof*. 1986 wurde mit der Zunahme des Individualverkehrs auf der Straße der Bahnverkehr wegen zu geringer Fahrgastzahlen eingestellt. Das romantische Bahnhäusle mitten in *Adelsried* ist noch gut erhalten, lädt zum Verweilen ein und erinnert bis heute an die alte Bahnverbindung nach Augsburg. Die ehemalige Bahntrasse dient jetzt als gern benutzter, asphaltierter Fahrradweg.

Autorin: Jacqueline Gräubig

Impressum
Kult(o)ur-Sommer im Holzwinkel
Erna Stegherrr-Haußmann
Dillinger Straße 2
86477 Adelsried

Tel.: 08294 8692-0

info@kultour-sommer.de
www.kultour-sommer.de

Holzwinkel Hörpfad

Hör den Holzwinkel!

Übersichtsplan zum Hörpfad-Projekt

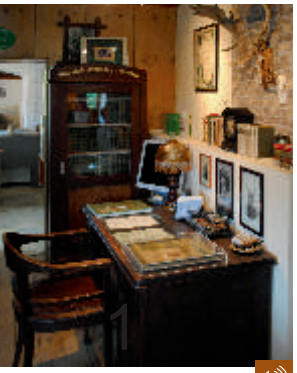
Alle vierzehn Hörstücke auch kostenlos im Internet:
www.kultour-sommer.de/hoerpfad

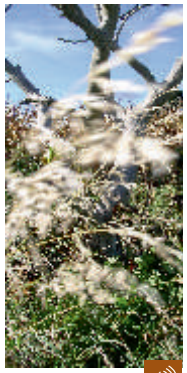
http://bit.ly/1riAHGK

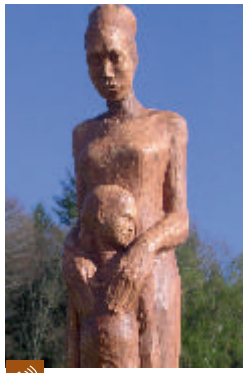
Ein Gemeinschaftsprojekt
von Kult(o)ur-Sommer im Holzwinkel und
vhs Augsburger Land e.V.

Kult(o)ur Sommer
im Holzwinkel

vhs







1 Rückenwind vom Hirsch

Im Kurzhörstück über den *Gasthof zum Hirsch in Welden* kommt auch Wirt *Klemens Kugelmann* zu Wort. Im Biergarten erzählt er von der 600-jährigen Tradition des Hauses und warum man hier zur Erinnerung an den Bestsellerautor *Ludwig Ganghofer* ein Museum eingerichtet hat. Schließlich ergibt sich für die beiden Gäste des Gasthofs eine überraschende Wendung.

Autor: Rudolf Zitzelsberger-Jacobs

2 Begegnungen im Zweiten Weltkrieg

Eine persönliche Geschichte, die das Leben schrieb. Und eine Begegnung unter schwersten Bedingungen. Trauer um Kameraden. Zwei junge Menschen fern der Heimat, ein Soldat aus *Welden* und ein Zwangsarbeiter aus der Ukraine. Nationen sind im Kriegszustand, und dennoch entsteht eine lange Freundschaft.

Autorin: Barbara Kugelmann

3 Die Birke erzählt

Die Birke am Radweg südlich von Welden erzählt den Besuchern von früher und heute. Sie freut sich am Anblick der Theklakirche und lädt die Menschen ein, sich Zeit zu nehmen, um wieder mit unserer wunderbaren Natur in Kontakt zu kommen.

Autorin: Barbara Kugelmann

4 Die Laugna

Der Name des Flüsschens *Laugna* geht weit bis in vorrömische Zeit auf die keltischen Ureinwohner des Holzwinkels zurück. In diesem Kinderkurzhörspiel treten einige typische Tiere auf, die sich in den Gewässern des Holzwinkels so richtig wohlfühlen. Auf amüsante Art erfahren Sie, warum Besucher und Bewohner im Holzwinkel so angenehm leben, entspannen, sich ausruhen und erholen können.

Autor: Michael Daum

5 Das Alte Bräuhaus im Fuggerschloss

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts reicht die Geschichte des Bierbrauens in der *Schlossanlage Emersacker*, mit der auch eine umfangreiche Landwirtschaft verbunden war. Auf die lange Blüte folgte ein kurzer Niedergang. 1989 erwarb die Gemeinde das Areal. Seitdem wird Gebäude um Gebäude saniert und neuen Verwendungen zugeführt.

Autoren: Martin Spengler und Michael Daum

6 Skulptur „Gem*ein*sam“

Der *Holzwinkel-Radweg* verbindet die fünf Holzwinkelgemeinden. Er wurde 2012 zum *Skulpturenweg* erweitert. Fünf BildhauerInnen aus der Region schufen eigens Skulpturen aus Holz, Stein, Metall und Beton. Standort der Skulptur "Gem*ein*sam" von *Angelika Kienberger* ist eine hügelige Erhebung oberhalb *Emersackers* mit idyllischem Blick auf *Modelshausen* und *Bocksberg*.

Autorin: Angelika Kienberger

7 Das Lauterbrunner Lied

Sie hören die erste und zweite Strophe des Lauterbrunner Liedes in zwei Versionen. Zuerst gesungen von Herrn und Frau *Mayer*, dann von einigen Jugendlichen aus Lauterbrunn. Der Dorfpfarrer *Georg Settele* hatte das Lied zu Beginn des 20. Jahrhunderts getextet und komponiert.

Autorin: Jutta Rupp

8 Der Wasservogel-Brauch

Dieser Beitrag berichtet davon, wie die Jugend des Ortes *Lauterbrunn* heute noch in traditioneller Art und Weise den Wasservogel-Brauch alljährlich am Pfingstmontag ausübt. Wir können den Wasservogel-Spruch im Originalton nachhören.

Autorin: Jutta Rupp

9 Der Lippa Urle

Wilderers Ende
oder: Wie das Urleholz seinen Namen bekam

Dieses Kurzhörspiel handelt vom gewaltsamen Tod des Jagdpächtersohnes *Ulrich Mayr* im September 1928 im Wald bei *Heretsried*. Der *„Lippaurle“*, wohl kein unbeschriebenes Blatt in Sachen Wilderei, war an einem Septembermorgen nahe der Grenze der *fürstlich Fugger'schen und Trickschen Waldungen* erschossen aufgefunden worden. Vom Täter gibt es bis heute keine Spur, Vermutungen jedoch viele.

Autorin: Jutta Rupp

10 Das Griechische Theater

Ein griechisches Theater in einem schwäbischen Dorf? Welche Überraschung! Eine Familie aus *Heretsried* hat sich ihren großen Traum erfüllt und ein Theater nach griechischem Vorbild in den eigenen Garten gebaut. Die kleine Freilichtbühne mit ihrem einzigartigen Flair zieht in der Sommersaison seit Jahren zahlreiche Besucher in den Holzwinkel.

Autoren: Marlies u. Sebastian Bernhard

11 Der Heretsrieder Bär

Im November 1929 machte ein ausgerissener Tanzbär die Umgebung von *Heretsried* unsicher. Nach mehreren Versuchen, ihn lebend einzufangen, wurde das Tier in einer spannenden Jagd erschossen, nach *Augsburg* gebracht, geschlachtet und sein Fleisch verkauft. Ausgestopft und präpariert war der Bär in der *Markthalle* zu bestaunen, bis er 1944 einem Bombenangriff zum Opfer fiel.

Autor: Sebastian Bernhard